

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL

GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2022

UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/22

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

BILANZ ZUM 30. JUNI 2022

AKTIVA

	<u>30.6.2022</u> EUR	<u>30.6.2021</u> EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.449,00
2. Spielerwerte	47.444,00	143.616,00
3. Geleistete Anzahlungen	9.156,25	9.156,25
	<u>56.600,25</u>	<u>154.221,25</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	901.402,00	1.066.539,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.472,00	82.062,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.293,00	57.524,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.885,17	126.885,17
	<u>1.174.052,17</u>	<u>1.333.010,17</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.064,59	38.064,59
	<u>1.268.717,01</u>	<u>1.525.296,01</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. Vorräte		
1. Waren	26.517,27	15.453,22
2. Geleistete Anzahlungen	14.024,77	0,00
	<u>40.542,04</u>	<u>15.453,22</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.263.610,40	260.483,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	520.181,32	922.080,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	117.779,59	1.280.860,65
	<u>5.901.571,31</u>	<u>2.463.424,80</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.305,04	31.793,43
	<u>5.961.418,39</u>	<u>2.510.671,45</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>122.010,33</u>	<u>31.951,03</u>
D. <u>NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</u>	<u>4.372.492,26</u>	<u>5.533.716,99</u>
	<u>11.724.637,99</u>	<u>9.601.635,48</u>

PASSIVA

	<u>30.6.2022</u> EUR	<u>30.6.2021</u> EUR
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.942.884,00	3.942.884,00
II. Bilanzverlust	-8.315.376,26	-9.476.600,99
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.372.492,26	5.533.716,99
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Steuerrückstellungen	31.776,15	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	63.341,00	286.461,00
	<u>95.117,15</u>	<u>286.461,00</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	693.164,66	1.225.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.570.539,45	2.445.333,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	973.350,11	1.366.641,57
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.392.312,12	4.277.896,50
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 470.159,83 (Vorjahr: EUR 1.195.172,16)		
- davon aus Steuern: EUR 46.670,30 (Vorjahr: EUR 313.663,27)		
	<u>11.629.366,34</u>	<u>9.314.871,96</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>154,50</u>	<u>302,52</u>
	<u>11.724.637,99</u>	<u>9.601.635,48</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.7.2021 BIS ZUM 30.6.2022

	1.7.2021 - 30.6.2022 EUR	1.7.2020 - 30.6.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	7.950.841,08	4.192.173,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	747.050,40	2.039.587,56
3. <u>Rohergebnis</u>	<u>8.697.891,48</u>	<u>6.231.760,80</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.643.214,77	-3.403.944,24
b) soziale Abgaben	-838.881,68	-1.005.678,23
- davon für Altersversorgung: EUR 4.055,95 (Vorjahr: EUR 15.442,00)		
	<u>-3.482.096,45</u>	<u>-4.409.622,47</u>
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-299.514,79	-727.942,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.146.964,19	-4.239.343,06
7. <u>Betriebsergebnis</u>	<u>1.769.316,05</u>	<u>-3.145.147,14</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.459,38	515,02
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-426.610,87	-654.384,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164.837,34	-127.884,82
11. <u>Finanzergebnis</u>	<u>-573.988,83</u>	<u>-781.753,98</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31.776,15	0,00
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>1.163.551,07</u>	<u>-3.926.901,12</u>
14. Sonstige Steuern	-2.326,34	-2.506,12
15. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>1.161.224,73</u>	<u>-3.929.407,24</u>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-9.476.600,99	-5.802.193,75
17. Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	255.000,00
18. <u>Bilanzverlust</u>	<u>-8.315.376,26</u>	<u>-9.476.600,99</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO.KG AA

UNTERHACHING

ANHANG ZUM 30. JUNI 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022.

Die Gesellschaft wurde zum 1. Juli 2018 durch die rückwirkende Ausgliederung aus dem Spielvereinigung Unterhaching e.V. gegründet.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname:	Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA
Firmensitz:	Unterhaching
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 247138

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Rahmen der Ausgliederung übernommenen immateriellen Anlagewerte wurden mit den in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Werten angesetzt. Die außerhalb bzw. nach der Ausgliederung erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Vermögensgegenstände der Abnutzung unterlagen, wurden sie um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde, soweit es im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurde, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert angesetzt. Die außerhalb bzw. nach der Ausgliederung getätigten Anschaffungen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit eine Abnutzbarkeit zu unterstellen war, wurden die Werte um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

- immaterielle Vermögensgegenstände 2 Jahre bis 5 Jahre
- grundstücksgleiche Rechte 6 Jahre bis 25 Jahre
- technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 Jahre bis 20 Jahre

Soweit bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Trivialsoftware im Einzelfall Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und maximal EUR 800,00 aufwiesen, wurden diese abweichend von vorstehenden Ausführungen im Jahr des Zugangs aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden, soweit sie im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurden, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert, anderenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert berücksichtigt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben, welche Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zur Abschlusserstellung noch nicht veranlagten Steuern.

Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet, sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen. Ein Wechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen TEUR 0,0 (30.06.2021 TEUR 46,0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 520,2 (30.06.2021: TEUR 922,0) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen laufende Verrechnungen. Sie stellen gleichzeitig und in voller Höhe Forderungen gegen Gesellschafter dar.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden in Folgeperioden abziehbare Vorsteuern, Darlehensforderungen und geleistete Kauttionen erfasst.

Hiervon weisen TEUR 60,0 (30.06.2021: TEUR 57,4) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 01. Juli 2021 sowie zum 30. Juni 2022 EUR 3.942.884,00. Es war eingeteilt in 3.942.884 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönliche haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen.

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von EUR 1.457.220,00.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten (TEUR 36,0, Vorjahr: TEUR 35,0)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 13,5, Vorjahr: TEUR 232,0)
- Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 9,9, Vorjahr: TEUR 15,5)
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 4,0, Vorjahr: TEUR 4,0)

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen TEUR 693,2 (30.06.2021: TEUR 1.225,0) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr aus.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr bis auf einen Teilbetrag von TEUR 273,0 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen Leistungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 973,5 (Vorjahr: TEUR 647,0) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 720,0). In dem Posten sind zugleich Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 720,0) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 6.672,3 (Vorjahr: TEUR 2.460) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Betrag der Verbindlichkeiten mit Sicherungsrechten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 693,2 (Vorjahr: TEUR 1.225,0).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 932,0 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Markenrechts- und Managementverträge in Höhe von rund TEUR 290,0
- Kooperationsverträge in Höhe von rund TEUR 180,0
- Mietverträge aus Immobilien in Höhe von rund TEUR 51,0
- Miet- und Leasingverträge aus Mobilien in Höhe von rund TEUR 40,0
- Wartungs- und Pflegeverträge in Höhe von rund TEUR 21,0

Weiterhin ergeben sich aus weiteren Miet- und Pachtverträgen und Beratungsverträgen jährliche Verpflichtungen von rund TEUR 350,0.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außergewöhnliche und periodenfremden Erträge und Aufwendungen

In den Umsatzerlösen sind durch den abgeschlossenen Transfer von Karim Adeyemi von RB Salzburg zu Borussia Dortmund ein außergewöhnlicher Ertrag in Höhe von TEUR 6.501 enthalten. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Form von Corona-Überbrückungshilfen in Höhe von TEUR 658 enthalten.

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 32,3 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 49,3 enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	81
Profibetrieb	40
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer i. S. § 267 Abs. 5 HGB beträgt damit	121

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Geschäftsführung gehörten an:

Haching Verwaltungs GmbH, Unterhaching, vertreten durch Herrn Manfred Schwabl

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Prof. Dr. Florian Kainz (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Hochschulprofessor
Dr. Dirk Monheim (stv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt
Dr. Bernd Abraham	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Dieter Gauglitz	ausgeübter Beruf:	Wirtschaftsprüfer
Dr. Susanne Weiss	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwältin
Johann Wellner	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Vergütungen der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrats

Für die geleisteten Geschäftsführertätigkeiten wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 125,0 (Vorjahr: TEUR 123,0) erfasst. Für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen erfasst, da die Aufsichtsräte auf die Vergütung verzichtet haben.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Haching Events GmbH	100,00%	0,00*	25.564,59
Haching Gesundheitszentrum GmbH	100,00%	0,00*	12.500,00

*nach Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Im Rahmen einer weiteren Platzierung von Aktien wurden 65.035 Aktien veräußert und daraus ein Erlös von EUR 357.692,50 erzielt. Die Platzierung von ca. 495.000 verbliebenen Aktien, aus deren Veräußerung weitere Liquidität generiert und auch die Eigenkapitalsituation wesentlich verbessert werden kann, ist weiterhin geplant. Die diesbezüglichen Vorbereitungen sind soweit erledigt, die Umsetzung kann sehr zeitnah erfolgen. Ziel ist, dass die Platzierung aller Aktien spätestens zum 31. Mai 2023 abgeschlossen ist.

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen sowie weiteren geplanten Transfererlösen hat sich ein Investor im Rahmen einer unbefristeten Patronatserklärung vom 27. Februar 2020 zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 7.500 verpflichtet, falls die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen sollten. Bis zum 11. Januar 2023 hat dieser Investor bereits TEUR 5.420 per Darlehen eingebracht, so dass derzeit noch TEUR 2.080 offen sind. Der Investor wird den offenen Betrag bei Bedarf nach und nach auf Anfordern des Geschäftsführers einbringen. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt somit insbesondere auch von der fristgerechten Zuführung finanzieller Mittel aus den geplanten Maßnahmen und der zugesagten Finanzierung ab.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.161.224,73 mit dem bestehenden Bilanzverlust zu verrechnen. Der Bilanzverlust beträgt somit EUR 8.315.376,26.

Unterzeichnung

Unterhaching, den 11. Januar 2023


Haching Verwaltungs GmbH
Manfred Schwabl

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021/22

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jul. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2022 EUR	1. Jul. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2022 EUR	30. Jun. 2022 EUR	30. Jun. 2021 EUR
I. <u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.675,00	0,00	2.175,00	500,00	1.226,00	390,00	1.116,00	500,00	0,00	1.449,00
2. Spielerwerte	638.046,52	0,00	79.906,98	558.139,54	494.430,52	96.170,00	79.904,98	510.695,54	47.444,00	143.616,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>9.156,25</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.156,25</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.156,25</u>	<u>9.156,25</u>
	<u>649.877,77</u>	<u>0,00</u>	<u>82.081,98</u>	<u>567.795,79</u>	<u>495.656,52</u>	<u>96.560,00</u>	<u>81.020,98</u>	<u>511.195,54</u>	<u>56.600,25</u>	<u>154.221,25</u>
II. <u>SACHANLAGEN</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.389.335,34	0,00	0,00	5.389.335,34	4.322.796,34	165.137,00	0,00	4.487.933,34	901.402,00	1.066.539,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	325.009,90	0,00	0,00	325.009,90	242.947,90	11.590,00	0,00	254.537,90	70.472,00	82.062,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.661,45	43.996,79	4.692,35	253.965,89	157.137,45	26.227,79	4.692,35	178.672,89	75.293,00	57.524,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>126.885,17</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>126.885,17</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>126.885,17</u>	<u>126.885,17</u>
	<u>6.055.891,86</u>	<u>43.996,79</u>	<u>4.692,35</u>	<u>6.095.196,30</u>	<u>4.722.881,69</u>	<u>202.954,79</u>	<u>4.692,35</u>	<u>4.921.144,13</u>	<u>1.174.052,17</u>	<u>1.333.010,17</u>
III. <u>FINANZANLAGEN</u>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>38.064,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>38.064,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>38.064,59</u>	<u>38.064,59</u>
	<u>6.743.834,22</u>	<u>43.996,79</u>	<u>86.774,33</u>	<u>6.701.056,68</u>	<u>5.218.538,21</u>	<u>299.514,79</u>	<u>85.713,33</u>	<u>5.432.339,67</u>	<u>1.268.717,01</u>	<u>1.525.296,01</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

LAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2022

Inhaltsverzeichnis

A.	Grundlagen des Unternehmens	2
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2
2.	Geschäftsmodell der Gesellschaft	3
B.	Wirtschaftsbericht	5
1.	Geschäftsverlauf	5
2.	Lage der Gesellschaft	6
2.1	Vermögenslage	6
2.2	Finanzlage	7
2.3.	Ertragslage	7
C.	Chancen- und Risikobericht	9
D.	Prognosebericht	10
E.	Abhängigkeitsbericht	12



A. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie löste eine schwerwiegende Rezession in Deutschland aus. Im Jahr 2021 konnte sich die Wirtschaft zwar erholen und das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs preisbereinigt wieder um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr, jedoch gab es nach wie vor Probleme in den Lieferketten, so dass selbst bei gefüllten Auftragsbüchern die angepeilten Wachstumsraten nicht erreicht werden konnten.

Die deutsche Wirtschaft steuert durch schwieriges Fahrwasser und durchläuft die höchsten Inflationsraten seit Jahrzehnten. Die Industrie bleibt außerdem aufgrund von weiter bestehenden bzw. neu hinzugekommenen Lieferengpässen, so z.B. verursacht durch die Null-Covid-Strategie in China bis Ende 2022, weiter hinter den Erwartungen zurück.

Dabei ist die Pandemie noch nicht vollständig überwunden, auch wenn die einschränkenden Maßnahmen weitgehend aufgehoben wurden und durch den sich anbahnenden Wechsel zur Endemie das Thema eher in den Hintergrund tritt. Die Verbraucherinnen und Verbraucher, vor allem aber die Unternehmen, werden ihre Ausgaben weiterhin vorsichtig abwägen und im Zweifel nicht erforderliche Anschaffungen verschieben. Dennoch wird es bis weit in 2023 dauern, bis die Konsumausgaben wieder ihr altes Niveau erreicht haben werden. Insbesondere das Thema Kurzarbeit und das sparsame Verhalten während der Lockdowns sollte in 2022 zu einem deutlichen Umsatzplus führen. Dies ist allerdings eher als Nachholeffekt, wie schon in 2020 und 2021 zu sehen und nicht als eine dauerhafte Zunahme des Konsums. Bei den Ausrüstungsinvestitionen dürfte es sich sogar noch länger hinziehen. Hier bremsen nicht nur die trüben Absatzperspektiven auf ausländischen Märkten die Investitionen, sondern auch die Tatsache, dass die Krise einen erheblichen Teil des Eigenkapitals weggeschmolzen hat. Gleichzeitig hat die weiter bestehende Knappheit an Rohstoffen für einen Preisanstieg gesorgt, so dass auch hier eher Effekte aus den gestiegenen Kosten als aus gesteigerter Nachfrage zu erwarten ist.

Seit Februar 2022 ergeben sich aus dem Krieg in der Ukraine weitere vielfältige gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken. Die große Abhängigkeit von russischen Energielieferungen birgt das erhebliche Risiko einer geringeren Wirtschaftsleistung bis hin zu einer Rezession bei gleichzeitig deutlich höheren Inflationsraten. Für 2022 rechnen die Institute mit einer Inflationsrate von 8,4 %, dem höchsten Wert seit 40 Jahren. Für das Jahr 2023 wird mit einer anhaltend hohen Inflationsrate von 8,8 % gerechnet.

Auf die Fußballbranche allgemein kann nur indirekt ein Rückschluss über die allgemeinen Konjunkturprognosen erfolgen, ebenso auf eine in der Branche tätige Kapitalgesellschaft. Die Corona-Pandemie wirkt sich aber erheblich insbesondere auf die Erträge der Fußballvereine aus, da die Zuschauereinnahmen infolge von hoher Inflation und vorsichtigem Konsumverhalten fehlen und sich auch die Suche nach Sponsoren schwieriger gestaltet als zuvor. Die Fußballbranche wird zudem durch die nachwachsende Generation eher als Dienstleistung am Besucher oder als Konsum verstanden, so wie schon in den vergangenen letzten Jahren erkennbar. Allgemein gibt es heute eine bedingungslose Verbindung mit einem Team nur noch bei sehr wenigen Traditionsvereinen. Dies gilt unabhängig von der Geschäftsform für die Profifußballabteilung. Allerdings zeichnet sich auch bei den wenigen Traditionsvereinen ein Wandel im Kontext zunehmender notwendiger Kommerzialisierung durch den wirtschaftlichen Druck, auch im gemeinnützigen Bereich, ab.

Die aktuell zu beobachtenden Zunahmen an Zuschauern sind zum einen ein Nachholeffekt, zum anderen hat der Besuch bzw. Konsum von Fußballspielen allerdings oftmals mehr mit "Freude am Leben" sowie Zeitvertreib zu tun, als mit echtem "Fanwesen". Gleichwohl sind die Umsätze im Onlinemarketing gestiegen. Da sich ein grundsätzlicher Wandel im Einkaufsverhalten entwickelt hat im Umfeld der COVID-19-Pandemie, können hier Ansätze für eine Stärkung des Onlinegeschäfts entwickelt werden. Hier wird also ein "gelernter" Nutzen des Onlinehandels während der Pandemie konsequent weitergeführt. Dies wird sicher auch noch weiter bestehen bleiben, wenn es keinerlei Einschränkungen im Handel mehr geben wird. Zudem hat der Handel erkannt, dass die Kosten im Onlinehandel geringer sind und die Margen daher höher, so dass auch von Seiten des Handels hier verstärkt in die Angebote und Services investiert wird.

Im Raum München steht die Gesellschaft vor der Problematik, in einem sehr gesättigten und traditionell besetzten Markt einen USP (Unique Selling Point) aufzubauen und über diesen eine signifikante Masse an Interessenten zu generieren. Die besondere Leistung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Bereich Nachwuchsförderung hat aber dennoch zu einer breiten Anerkennung nicht nur seitens der Presse geführt, so dass über diesen Weg ein verbessertes Interesse an einer langfristigen Partnerschaft bei Sponsoren geweckt werden konnte. Besonders erwähnenswert sind erfolgreiche Nachwuchstransfers, die auch internationale Aufmerksamkeit geweckt haben.

2. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Das Geschäftsmodell hat sich grundsätzlich nicht geändert, sowie auch das wirtschaftliche Ziel und die Rahmenvorgaben dazu. Die Gesellschaft verfolgt auch in der Regionalliga Bayern weiter einen soliden und grundsätzlich für ihre Partner verlässlichen Weg.

Mit den üblichen Umfängen eines Sponsorings in der Regionalliga, selbst mit denen in der 3. Liga inkl. der sogenannten Fernsehgelder, ist der Wirtschaftsbetrieb allerdings grundsätzlich nicht vollumfänglich zu finanzieren, da der Großteil der Einnahmen für Pflichtaufgaben aufgewendet werden muss – schon diese aber nicht ausreichend deckt. Daher muss hier das Nachwuchskonzept verstärkt greifen. Ziel der Gesellschaft ist es, 80 Prozent der Spieler der ersten Mannschaft aus der eigenen Jugend zu generieren. Konsequenterweise gilt die Investition daher eher dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) und seinen Mannschaften als der ersten Mannschaft. Es wird künftig, spätestens ab der Saison 2023/24, nur wenige erfahrene Spieler geben, die die jungen nachwachsenden Talente in ihrer Entwicklung unterstützen werden.

Unter den aktuellen Voraussetzungen, insbesondere auch immer noch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, ist es für die meisten Mannschaften ausgesprochen schwer, den laufenden Finanzbedarf, egal in welcher Liga, zu decken. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA stellt sich als Teilnehmer der Regionalliga Bayern dennoch diesen herausfordernden Aufgaben und legt im Sinne des Geschäftsmodells folgende Strategie zugrunde:

1. Vermarktungsziel
2. Vermarktungsstrategie
3. Vermarktungsmittel

Um einer Spirale der Fremdfinanzierungen und dem Mäzenatentum zu entgehen, hat der SpVgg Unterhaching e.V. (im Folgenden: e.V.) den wirtschaftlichen Bereich ausgegliedert. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA wurde durch Ausgliederung aus dem Verein zum 1. Juli 2018 gegründet. Die Haching Verwaltungs GmbH ist die Komplementärin der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA.

Über Kapitalerhöhungen will die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA Eigenkapital sammeln und den Anteil der Fremdfinanzierung senken bzw. auflösen.

Es wurde dabei gemäß Ausgliederungsplan insbesondere die Profimannschaft, aber auch Teile des NLZ ab der U16 bis zur U19 mit ausgegliedert. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass ab der U16 im Fußball Geld verdient werden kann, mittels sogenannter Förderverträge. Zudem ist dies ein geeignetes Mittel, Talente im Verein zu halten und weiterzuentwickeln, so dass auch das Geschäftsmodell "Ausbildungsverein" nicht zu kurz kommt. Insbesondere in diesem Bereich wird die Gesellschaft verstärkt investieren, um weiter junge Spieler zu entwickeln und diese in die erste Mannschaft aufzunehmen. Zielvorgabe der Geschäftsführung war es daher schon länger, mittelfristig eine Quote von 80 % eigener Spieler aus dem eigenen Nachwuchsleistungszentrum in den Profikader zu integrieren. Dieses Konzept erhöht definitiv die Wahrscheinlichkeit, nachhaltige hohe Transfereinnahmen zu generieren.



Weiter sind im Rahmen der Ausgliederung die Haching Events GmbH und die Haching Gesundheitszentrum GmbH als eigenständige GmbHs unter die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA mit ausgegliedert worden. Die bisherigen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen diesen beiden GmbHs und dem e.V. sind auf die neue Kapitalgesellschaft übergegangen. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hält dabei 100 % der Anteile an diesen beiden GmbHs (vormals 100 % beim e.V.).

Die sportliche Mission der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA bleibt langfristig trotz des Abstiegs in die Regionalliga Bayern die Zugehörigkeit zur zweiten Fußballbundesliga, da hier aus dem Fußball die benötigten Gelder für den notwendigen Etat über TV-Gelder zu generieren sind. Das sportliche Ziel der Gesellschaft muss entsprechend vermarktet werden und marktwirtschaftlich zu einer höheren Ertragserzielung primär über die Umsatzrentabilität führen, sowie marktpsychologisch Bekanntheit, Image und Bindung mit Privat- und Geschäftskunden verbessern.

Die strategische Ausrichtung der Kapitalgesellschaft orientiert sich an den Kernkompetenzen und der Abgrenzung zu lokalen Mitbewerbern. Eine Weiterentwicklung dieser Kernkompetenzen soll mittel- bis langfristig eine klare Wettbewerbspositionierung ergeben. Insbesondere die jugendorientierte Ausrichtung (anerkanntes und zertifiziertes DFB-Nachwuchsleistungszentrum) ermöglicht die extrem hohe Durchlässigkeit in den Profibereich und eine permanente Ausbildung junger Talente, wie oben dargestellt.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft soll sowohl den End- als auch den Geschäftskunden ansprechen. Trotz der Unterscheidung der Kundenkontakte in B2B und B2C Kunden ist der Konzeptverkauf der Vermarktungsstrategie inhaltlich deckungsgleich zwischen beiden Zielgruppen. Für die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sind alle Sympathisanten und Fans (insbesondere jene im jungen Alter) der Region um Unterhaching und die absprungbereiten Fans der Konkurrenz als Zielgruppe definiert. Aus Geschäftskundensicht konzentriert sich die Gesellschaft auf KMU und Investoren. Großkonzerne sind größtenteils schon bei der lokalen Fußballkonkurrenz engagiert. KMUs entsprechen zudem der Bodenständigkeit und auch dem Regionalprinzip. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sieht sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln auch für die Region verantwortlich und versucht im Einkauf und Handel dies, so weit wie möglich, umzusetzen. Zudem sind KMUs in ihren Möglichkeiten hinsichtlich des Sponsorings deutlich flexibler und haben auch bei den Fans in der Regel eine hohe Akzeptanz. Die Gesellschaft folgt dabei dem Grundsatz, dass jeder Partner zu ihr passen und an einem langfristigen Engagement interessiert sein sollte. Damit wird auch eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet.

Die dafür notwendigen Werkzeuge (Produkte, Distribution und Kommunikation) sind klar definiert und auf den Markt anzuwenden, um eine Erhöhung des unmittelbaren Umsatzes pro Kunde aus den B2C-Geschäftsfeldern (Ticketing, Hospitality, Stadiongastronomie, Merchandising, Mitgliederbetreuung, Nachwuchs) mit einer nachweisbaren treuen Partnerstruktur als greifbares und nachweisbares Argument bei der Akquise von B2B-Geschäftskunden zu erhalten.



B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die erste Mannschaft der Gesellschaft spielte nach dem Abstieg aus der 3. Liga in der Saison 2020/21 in der Saison 2021/22 in der Regionalliga Bayern und ist in dieser am Ende der Saison verblieben. Zu Beginn der Saison 2021/22 wurde als sportliches Saisonziel der Aufstieg in die 3. Liga unter Beachtung der wirtschaftlichen Konsolidierung ausgegeben, da es in dieser Saison für die Regionalliga Bayern einen direkten Aufstiegsplatz gab. Dieses Saisonziel wurde nicht erreicht.

Die Erwartungen in die sportliche Leistungsfähigkeit der ersten Mannschaft wurden in der Vorrunde der Meisterschaft nur bedingt erfüllt. Zur Winterpause war die Mannschaft auf einer Position im Tabellenmittelfeld. Dies war im Wesentlichen auch auf eine extreme Häufung von Verletzungen der Führungsspieler zurückzuführen. Diese Verletzungen haben zu langen Ausfällen und damit der konstanten Notwendigkeit der Umstellungen in der Aufstellung geführt. Eine eingespielte Mannschaft mit den gleichen Akteuren war so nicht mehr verfügbar. Es musste immer wieder ein "anderes" Team auf den Platz gestellt werden. In Reaktion auf diese Erfahrung wurde nach der Hinserie der Kader breiter und qualitativ besser aufgestellt und dem strategischen Nachwuchsprinzip folgend ergänzt. Es ist der Gesellschaft gelungen, mit ihren Werten und dem entsprechenden Auftreten Spieler verschiedenen Typs für sich zu gewinnen, die gut in die bisher bestehende Mannschaft integriert werden konnten bzw. aus der Jugend kommend die grundsätzlichen "Gene" mitbringen. Schon nach kurzer Zeit sind diese "Neuzugänge" als solche nicht mehr erkennbar, sondern integraler Bestandteil des Teams. Dieses Konzept ist nicht nur ein Geschäftsmodell, sondern wird vom sportlichen Bereich zielgerichtet umgesetzt. Am Ende der Saison 2021/22 konnte die Mannschaft noch einen sehr beachtlichen vierten Tabellenplatz erreichen.

Das erfolgreiche Konzept, wonach sich die erste Mannschaft vorwiegend aus jungen, möglichst eigenen Nachwuchsspielern rekrutieren soll, wurde somit konsequent fortgesetzt. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Förderverträge für junge Spieler wider. Hier konnte die erfreulich hohe Anzahl an Vertragsabschlüssen gehalten werden. Diese anhaltende Entwicklung spricht sehr dafür, dass sich "Haching" als anerkannte Größe nicht nur der fußballtechnischen Ausbildung, sondern auch der Weiterentwicklung von Spielern etabliert hat. So werden fortlaufend aktuelle oder ehemalige Spieler des NLZ für die verschiedenen U-Nationalmannschaften nominiert.

Das Durchschnittsalter im Gesamtkader ist, trotz des Zugangs von erfahrenen Spielern, weiter eher niedrig. Gerade das junge Alter ist aber auch bei andauernden Misserfolgen ein Problem, da es den jungen Spielern noch etwas an Resilienz in solchen Fällen mangelt.

Im Juli 2019 wurde der Börsengang an den Freiverkehr der Börse München durchgeführt. Die bis zum Ende der Saison 2019/20 noch fehlende Liquidität sollte durch eine weitere Platzierung von Aktien im Rahmen des genehmigten Kapitals erfolgen. Durch die COVID-19-Pandemie musste dieser geplante Schritt unterbrochen werden. Die dennoch verkauften Aktien, zumeist an Bestandsaktionäre, wurden zu einem höheren Preis als der aktuelle Aktienkurs abgegeben. Dies ist für die Geschäftsführung ein starkes Zeichen in das Vertrauen in den eingeschlagenen Weg. Auch der immer noch weitgehend stabile Aktienkurs zeigt, dass die Aktie weniger der Spekulation dient als eine längerfristige Anlage in ein vertrauenswürdiges Projekt ist. Wegen der anhaltenden Problematik am Finanzmarkt im Zusammenhang mit der Pandemie wurde in 2021 die Maßnahme ebenfalls nicht durchgeführt. Für die Saison 2022/23 ist hingegen die weitere Umsetzung geplant und es wurden auch die notwendigen Schritte dazu schon eingeleitet. In 2022 konnte eine weitere Bezugsrechtskapitalerhöhung mit mittelmäßigem Erfolg durchgeführt werden. Für 2023 ist die weitere Umsetzung der Platzierung von größeren Aktienpaketen vorgesehen. Intensive Vorgespräche in dieser Angelegenheit wurden bereits geführt.



Für den Leistungsbereich des NLZ wurde schon vor einiger Zeit mit dem lokalen mittelständischen Unternehmen Lupse & Lupse ein Premiumpartner gewonnen. Für diesen Partner, der eine langfristige Vereinbarung von über 3 Jahren eingegangen ist, konnte das Engagement erweitert werden, so wie im letzten Bericht schon angekündigt. Hintergrund ist, dass der Werbeplatz auf dem Trikotärmel der ersten Mannschaft frei verfügbar zu vermarkten war. Grundsätzlich ist bei allen guten Ansätzen und Erfolgen festzuhalten, dass die Gewinnung von Sponsoren, egal in welcher Größenordnung, ein langsamer und mühsamer Prozess ist.

Die Einnahmen aus dem Spielbetrieb (Zuschauer Stadion) sind bei den lokalen Zuschauerzahlen relativ niedrig, da hier der Gedanke der Fangewinnung und das Halten derselben Vorrang hat. Die fehlenden Zuschauer-einnahmen infolge der Coronakrise treffen die Gesellschaft natürlich trotzdem. Die Auswirkungen sind jedoch im Vergleich zu anderen Clubs relativ gering. In der Folge ist die Gesellschaft darauf angewiesen, durch ihre sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit eigene Talente auszubilden und gewinnbringend zu veräußern.

Mit der Anerkennung und Zertifizierung des NLZ durch den DFB und die damit verbundene finanzielle Förderung ist der eingeschlagene Weg der professionellen Ausbildung des eigenen Nachwuchses ein weiterer Baustein, der zur Attraktivität des NLZ und Steigerung der Einnahmen beitragen soll. Zwischenzeitlich ist das NLZ höher bewertet worden, so dass der Multiplikationsfaktor für die Förderungen damit ebenfalls ansteigt. Dies hätte im Falle eines Aufstiegs auch ganz konkrete Auswirkungen auf den Nachwuchsfördertopf 3. Liga, aus dem die Gesellschaft mit den höchsten Einsatzminuten entsprechend höhere Förderungen erhalten kann.

Durch diese Anerkennung als NLZ können Jugendspieler mittels sogenannter Förderverträge früher an den Verein bzw. die Gesellschaft gebunden und dadurch früher und nachhaltiger an den Profisport herangeführt werden. Die Geschäftsführung bekennt sich eindeutig zu dem Nachwuchskonzept der vergangenen Jahre und beabsichtigt alle Anstrengungen zu unternehmen, um die finanziellen Mittel zu beschaffen, die notwendig sind, um den Aufbau-, Förder- und Leistungsbereich im NLZ weiter zu betreiben und auszubauen.

Zum 30. Juni 2022 waren 120 (Vorjahr: 132) Arbeitnehmer bei der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA beschäftigt.

2. Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 11.725 (Vorjahr: TEUR 9.602) und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.123 gestiegen. Wesentlicher Effekt hierbei ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 5.003, was im Wesentlichen mit den Forderungen aus dem Transfer von Karim Adeyemi von Red Bull Salzburg zu Borussia Dortmund zusammenhängt. Gegenläufig haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entwickelt, die um TEUR 402 auf TEUR 520 zurückgegangen sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände nahmen um TEUR 1.163 ab, was auf die im Vorjahr enthaltenen Ansprüche auf Auszahlung von Coronahilfen in Höhe von TEUR 1.139 zurückzuführen ist. Aufgrund des ausgewiesenen Jahresüberschusses konnte außerdem der „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ um TEUR 1.161 auf TEUR 4.372 reduziert werden.

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.269 ist im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.525) um TEUR 256 bzw. 16,8 % zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Ausgliederung aktivierten und über die Vertragslaufzeit abzuschreibenden Spielerwerte sowie der Sachanlagen in Höhe von TEUR 300.



2.2 Finanzlage

Zum Stichtag 30. Juni 2022 decken die liquiden Mittel in Form der Kassen- und Bankguthaben (TEUR 19 – Vorjahr: TEUR 32) zusammen mit den kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 5.841 – Vorjahr: TEUR 2.360) die bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 4.684 – Vorjahr: TEUR 6.582) und Rückstellungen (TEUR 95 – Vorjahr: TEUR 286).

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 4.372 aus. Dieser ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.161 gesunken. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.161 zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 286 auf TEUR 95 gesunken. Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 2.314 auf TEUR 11.629 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 3.114 auf TEUR 7.392. Hierin enthalten sind insbesondere Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.738 (Vorjahr: TEUR 2.569), die in Höhe von TEUR 5.885 (Vorjahr: TEUR 2.460) im Rahmen einer Patronatserklärung von einem Investor zugeführt wurden. Im Geschäftsjahr wurden somit weitere TEUR 3.425 von dem Investor zur Verfügung gestellt.

Wie schon unter dem Kapitel Geschäftsmodell dargelegt, ist mit der Gründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ein neues Kapitel hinsichtlich einer wirtschaftlichen Basis aufgeschlagen worden. Über Kapitalerhöhungen besteht nunmehr die Chance, aktives Eigenkapital zu sammeln. Um hier mehr Möglichkeiten zu haben, erfolgte im Juli 2019 der Börsengang im m:access, dem Freiverkehrsegment der Börse München. Dadurch können auf einer breiteren Basis in einem größeren Kreis die notwendigen Mittel akquiriert werden. Somit werden laufend weitere Gespräche mit neuen Investoren und Sponsoren geführt, um die erforderliche Liquidität sicher zu stellen.

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 4.192 auf TEUR 7.951 gestiegen. Sie betreffen Erlöse aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 49), die aufgrund von Lockerungen der Coronamaßnahmen erhöht werden konnten. Die Werbeerlöse gingen zurück auf TEUR 577 (Vorjahr: TEUR 1.162), was auf die grundsätzlich niedrigeren Budgets in der Regionalliga Bayern im Vergleich zur 3. Liga zurückzuführen ist. Ebenso sind im Geschäftsjahr die Erträge aus der Zentralvermarktung komplett entfallen (Vorjahr: TEUR 992). Die Transfererlöse betrugen TEUR 7.187 (Vorjahr: TEUR 1.888). Diese sind geprägt von außergewöhnlichen Erträgen im Zusammenhang mit der Transferbeteiligung an dem Wechsel von Karim Adeyemi von Red Bull Salzburg zu Borussia Dortmund in Höhe von insgesamt TEUR 6.501. Die sonstigen Umsatzerlöse betrugen TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 101).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 2.040 auf TEUR 747 gesunken. Dies liegt insbesondere an Coronahilfen, die im Geschäftsjahr niedriger ausgefallen sind und in Höhe von TEUR 658 (Vorjahr: TEUR 1.722) ertragswirksam verbucht wurden.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 3.482 (Vorjahr: TEUR 4.410). Insbesondere die Aufwendungen im Profibereich konnten dabei in der Regionalliga im Vergleich zur 3. Liga erheblich gesenkt werden. Diese betrugen TEUR 2.156 (Vorjahr: TEUR 3.258). Der Personalaufwand in der Verwaltung beträgt TEUR 490 (Vorjahr: TEUR 551), im Jugendbereich TEUR 836 (Vorjahr: TEUR 600).

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 728) betreffen mit TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 519) die Abschreibungen auf die im Rahmen der Ausgliederung aktivierten Spielerwerte.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.147 (Vorjahr: TEUR 4.239) konnten ebenfalls in der Regionalliga abgebaut werden. Sie betreffen den Spielbetrieb mit TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 1.543), Werbung mit TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 359), Transferentschädigungen von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 414), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.126 (Vorjahr: TEUR 1.199), Aufwendungen im Jugendbereich in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 337) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 393 (Vorjahr: TEUR 387).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen TEUR 427 (Vorjahr: TEUR 654) und ergeben sich wie folgt:

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der o.g. Tochtergesellschaft Haching Events GmbH. Dieser Vertrag wurde von der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Ausgliederung des wirtschaftlichen Bereichs vom Mutterverein übernommen. Das Ergebnis der Haching Events GmbH soll sich durch die Optimierung der vorhandenen Strukturen und einer professionelleren Vermarktung der bestehenden Geschäftsfelder (insbesondere auch durch die Vermarktung des VIP-Hauses sowie vom Zeltanbau an das bestehende Wirtshaus als Event-Location) erheblich verbessern. Aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch bedingten erheblichen Einschränkungen im Wirtshaus- und Cateringbetrieb konnten die Planungen der Vorsaison nicht realisiert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Tochtergesellschaft einen Verlust in Höhe von TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 628). Hier sind auch in der abgelaufenen Saison insbesondere die Effekte der Lockdowns verbunden mit der zeitweisen kompletten Schließung der Gastronomie zu berücksichtigen. Nach der Öffnung konnte nur mit einer Teilkapazität wieder Umsatz erzielt werden. Insbesondere die Schließung des VIP-Bereichs in Folge der Durchführung von Geisterspielen bzw. die nur teilweise Öffnung nach den Lockerungen der Covid-Maßnahmen mit dem DFB-Hygienekonzept haben kräftige Umsatzeinbußen zur Folge gehabt. Es ist aber bereits eine deutliche Aufwärtstendenz festzustellen.

Außerdem besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH. Diese Tochtergesellschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Ausgliederung mit übertragen. Das Gesundheitszentrum hat eine BG-Zulassung und entwickelt sich wirtschaftlich solide. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 27).

Das Zinsergebnis ist in Höhe von TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 127) weiterhin negativ.

Insgesamt ergibt sich im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.161 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 3.929).

Dieses Ergebnis kann insgesamt als zufriedenstellend betrachtet werden. Der erzielte Jahresüberschuss ist jedoch geprägt von dem Einmaleffekt aus der Beteiligung an dem Transfer von Karim Adeyemi in Höhe von EUR 6,5 Mio. sowie weiteren Coronahilfen von EUR 0,7 Mio. Auch konnte der im Vorfeld geplante Jahresüberschuss für die abgelaufene Saison in Höhe von EUR 2,0 Mio. nicht ganz erreicht werden, insbesondere aufgrund niedrigerer Werbeeinnahmen.

Nach dem Abstieg wurde zu Beginn der Saison 2021/22 versucht eine schlagkräftige Mannschaft aus intern vorhandenen Ankerspielern und extern neu geholten sinnvollen erfahrenen Verstärkungen, gepaart mit eigenen Nachwuchstalenten aufzubauen. Stand heute wurde nach einer enttäuschenden Vorrunde mit einer kleinen Aufholjagd in der Rückrunde noch ein beachtlicher Platz 4 in der Regionalliga Bayern erreicht. Dabei war aber zu jeder Zeit im Fokus, Toptalente mit entsprechenden Erlösen auf dem Transfermarkt zu platzieren. Die wirtschaftliche Stabilität in diesem nicht einfachen Geschäftsumfeld steht dabei immer im Vordergrund.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben der Geschäftsführung. Gleichwohl werden die operativen Ergebnisse auf Basis von Plan-Ist-Vergleichen laufend überwacht und diskutiert.



Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse, im Wesentlichen dabei im Sponsoringbereich. Mit der Einführung der großen LED-Werbebande im TV-Bereich der Osttribüne sind hierbei weitere Möglichkeiten geschaffen, den aktuellen positiven Trend in der Entwicklung der Werbeeinnahmen künftig weiterhin zu fördern. Die LED-Bande wird auch zu Werbezwecke für die eigenen Marketingplattformen (Onlineshop) bzw. für die Gaststätte genutzt. Gleiches gilt auch für die neue Videoanzeigetafel.

Der Bereich Fanartikelhandel wird durch die 100%-ige Tochter Haching Events GmbH vorgenommen. Dieser Bereich ist in der abgelaufenen Spielzeit weiter ausgebaut worden. Die Neugestaltung des Shops vor Ort sowie insbesondere des Online-Shops und die Erweiterung des Sortiments stehen hier an erster Stelle und zeigen erkennbare Erfolge. Hier sind erfreuliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

C. Chancen- und Risikobericht

Ein Risiko des Fortbestehens liegt grundsätzlich in der sportlichen Entwicklung der ersten Mannschaft. Das ausgegebene Saisonziel 2021/22, der direkte Wiederaufstieg aus der Regionalliga Bayern in die 3. Liga, wurde nicht erreicht. Die Mannschaft ist in der Regionalliga Bayern verblieben. Grundsätzlich soll der erneute Aufstieg möglichst schnell erfolgen, immer unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Machbarkeit.

Um für die laufende Saison den sportlichen Erfolg weiter unterstützen zu können, wurde das Trainerteam konsolidiert. Nach der enttäuschenden Vorrunde in 2021 wurden Veränderungen im Trainerteam um Cheftrainer Sandro Wagner vorgenommen. Mit dem ehemaligen Profi Sandro Wagner für die Leitung des Trainerteams der 1. Mannschaft war ein wichtiger Grundstein gelegt. Er hatte zuvor seine erste Trainererfahrung im NLZ bei der U19, mit der er den Aufstieg in die Junioren-Bundesliga Süd/Südwest erreicht hat, in verantwortlicher Position gesammelt und bringt als ehemaliger Profi die notwendige Erfahrung mit, um mit jungen Spielern zu arbeiten und diese zu entwickeln. Durch diese einerseits bedachten Änderungen, die aber dennoch bewusst gewollte neue Akzente setzen, soll die Stabilität der Mannschaft weiter gefördert und der kontinuierliche Weg in der Entwicklung nach oben weiter forciert werden. Auch mit diesem Schritt ist klar der Weg der Gesellschaft im Umgang miteinander und dem Erreichen von Zielen zu erkennen.

Das wesentliche bestandsgefährdende Risiko ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Diese ist im Wesentlichen von der korrekten und pünktlichen Zahlung der offenen bzw. abgerufenen Sponsorenleistungen sowie der geplanten Finanzierungen abhängig. Eine Betrachtung des Aktienkurses seit dem Börsengang zeigt, dass, abgesehen von einer kleinen euphorischen Phase am Anfang sowie pandemiebedingten Einflüssen, die Aktie nicht als Spekulationsobjekt betrachtet wird. Es ist vielmehr erkennbar, dass die meisten Aktionäre dem Projekt Zeit geben, sich zu entwickeln. Somit wird einer weiteren Platzierung der noch verfügbaren Aktien an der Börse zuversichtlich entgegengesehen.

Derzeit besteht das finanzielle und wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen darin, den Pool der Sponsoren und der damit erzielbaren Einnahmen nicht weiter ausbauen zu können oder dass Verträge gekündigt werden. Es hat sich aber erfreulicherweise gezeigt, dass die meisten Sponsoren und Partner ihre Verträge erfüllen und zu einem guten Teil auch verlängert haben. Jedoch besteht für die Gesellschaft weiterhin die Möglichkeit, Transfereinnahmen durch Spielerverkäufe zu erzielen.



Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass ein nicht zeitnaher Wiederaufstieg in die 3. Liga ein generelles Risiko für die Gesellschaft darstellt.

Ebenso gibt es Risiken, wie eine negative Berichterstattung, das ungebührliche Verhalten von Fans oder das sinkende Interesse am Fußball insgesamt. Diese Risiken werden im Kontext "Unterhaching" als gering eingestuft. Ebenso können Spieler abermals längerfristig ausfallen und damit den sportlichen Erfolg negativ beeinflussen.

Zudem kann die Gewinnung von passenden Investoren einen wichtigen zukunftsweisenden Schritt bedeuten.

Die gegenwärtigen Risiken, die in der jeweiligen Ligazugehörigkeit liegen, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erheblich beeinflussen. Daher ist trotz Rückschlägen an einer konsequenten Kostenkontrolle unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen in vielen Bereichen festzuhalten. Höchste Priorität hat zudem die deutliche Verbesserung der Einnahmensituation in allen Geschäftsfeldern.

D. Prognosebericht

Sportliche Zielvorgabe für die laufende Spielzeit 2022/2023 ist die Weiterentwicklung der ersten Mannschaft sowie das Erreichen der Regionalligameisterschaft verbunden mit der Teilnahme an der Relegation zur 3. Liga.

Die Ergebnisse der Planungsrechnungen bis zum 30. Juni 2023 prognostizieren eine Fortführung des aktuellen Kurses unter Beibehaltung der streng budgetierten Aufwandsposition der Personalkosten für die erste Mannschaft. Insbesondere der weiter forcierte Weg der Förderung der eigenen Jugend hilft die Kosten einigermaßen im Griff zu behalten und gute Transfererlöse erzielen zu können. Die Zielvorgabe des Anteils an eigenem Nachwuchs wurde weiter oben schon erläutert und wird weiter ausgebaut. Zudem muss das Budget auch an das Ziel Aufstieg in die 3. Liga mit Vernunft und Weitsicht angepasst werden. Der schnellstmögliche Aufstieg hilft in der Folge dann natürlich auch, unsere Toptalente länger zu halten und auch aus dieser Liga heraus höhere Transfererlöse zu generieren.

Die Nachwirkungen und Folgen der Coronakrise sowie das insgesamt schwierige Geschäftsumfeld in Deutschland haben die Gesellschaft in der laufenden Saison jedoch, wie alle anderen Proficlubs auch, vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Für das Wirtschaftsjahr 2022/23 wurde ohne weitere Transfererlöse ein Verlust in einer Größenordnung von ca. EUR 6,5 Mio. geplant. Durch aktuell verschiedene Anfragen für langfristig gebundene Toptalente könnte sich der geplante Verlust jedoch erheblich vermindern. Der Verlust aus dem operativen Geschäft (ohne Transfererlöse) resultiert neben den kaum planbaren Zuschauereinnahmen sowie den Einnahmen aus Catering und Wirtshaus insbesondere aus dem Umstand, dass sich die Suche nach neuen Sponsoren angesichts der unsicheren Gesamtlage im wirtschaftlichen Umfeld in Deutschland als schwierig gestaltet und sich auch für uns mit einem Rückgang der ursprünglich geplanten Sponsoringerträge niederschlug. Daher ist die Realisierung der geplanten Einnahmen im gewerblichen Bereich vorrangige Aufgabe. Die Erzielung von Transfereinnahmen durch den Verkauf von Toptalenten bleibt auch zukünftig ein sinnvolles Instrument. Auf Grund der hochwertigen Ausbildung, die in Bundesligakreisen allgemein bekannt ist und auch medial verbreitet wird, entsteht ein immer größeres Interesse höherklassiger Vereine an unseren Spielern. Gleichwohl ist die Geschäftsführung davon überzeugt, in der laufenden Saison mit dem eingeschlagenen Kurs fortzufahren und die erste Mannschaft weiterzuentwickeln sowie die nächsten Schritte nach vorne zu machen. Ziel wird in der laufenden und den folgenden Spielzeiten sein, möglichst schnell den Wiederaufstieg in die 3. Liga zu erreichen. Wichtigste Maßnahme wird aber sein, alles mit wirtschaftlicher Vernunft zu planen und generell die Stabilität ganz klar im Auge zu behalten. Wichtigste Position dabei ist die Zusammensetzung des Kaders und die daraus folgenden Personalkosten der Profis. Entscheidend wird die Mischung von Alt und Jung sein, damit ein ausgewogenes und vernünftiges Gehaltsgefüge zu haben, aber natürlich mit dem Ziel, den Aufstieg im Blick zu haben. Das ist natürlich immer auch ein gewisser "Spagat". Speziell "Corona" und die daraus resultierenden Unsicherheiten haben im Profi-Fußball nochmal einiges aufgedeckt. An diesem Punkt gilt es aktiv und konstruktiv zu reagieren.



Gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung der Gesellschaft ergibt sich bis zum Ende der Saison 2022/23 ohne Transfererlöse eine Liquiditätsunterdeckung in Höhe von EUR 3,2 Mio. Diese Unterdeckung soll neben kurzfristig zu erwartenden Transfererlösen durch eine weitere Platzierung von den noch ca. 495.000 verbliebenen Aktien geschlossen werden und dadurch weitere Liquidität generiert und die Eigenkapitalsituation wesentlich verbessert werden. Die diesbezüglichen Gespräche laufen und die Umsetzung könnte sehr zeitnah erfolgen. Ziel ist, dass die Platzierung aller Aktien spätestens zum 31. Mai 2023 abgeschlossen ist.

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen hat sich ein Investor im Rahmen einer Patronatserklärung vom 27. Februar 2020 zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 7,5 Mio. verpflichtet, falls die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen sollten. Bis zum 11. Januar 2023 hat dieser Investor bereits TEUR 5.420 per Darlehen eingebracht, so dass derzeit noch TEUR 2.080 offen sind. Der Investor wird den offenen Betrag bei Bedarf nach und nach auf Anfordern der Geschäftsführung einbringen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt somit insbesondere von der fristgerechten Zuführung finanzieller Mittel aus den geplanten Maßnahmen sowie der zugesagten Finanzierung ab.

Längerfristige Erfolgsprognosen werden natürlich immer auch durch die Unwägbarkeiten der sportlichen Ergebnisse der ersten Mannschaft mit beeinflusst. Losgelöst von einer sportlich anspruchsvollen Erwartungshaltung hat sich die Gesellschaft aber die Prämisse gesetzt, den sportlichen Erfolg unter Orientierung an den finanziellen Gegebenheiten bestmöglich zu erfüllen und zukünftig noch wesentlich intensiver und nachhaltiger in die Nachwuchsarbeit zu investieren. Das Motto für die Zukunft wird heißen: In Steine und Beine investieren und den wirtschaftlichen Erfolg dadurch vom sportlichen Erfolg der ersten Mannschaft weitestgehend unabhängig zu machen. Im Nachwuchsleistungszentrum wird weiter hervorragende Arbeit geleistet, unabhängig auch von den Ergebnissen in den verschiedenen Ligen. Wichtig für uns ist vorwiegend die Talententwicklung und nicht der letztendliche Tabellenplatz. Mit Marc Unterberger und Daniel Bierofka haben wir hier top Trainer für unsere U19 und U17-Junioren für die nächsten Jahre. Dass ein solch renommierter Trainer wie Daniel Bierofka sich unserem NLZ anschließt, unterstreicht schon die mittlerweile erreichte Aufmerksamkeit und Qualität unserer Jugendabteilung. Da aus der U17 heraus wichtige Transfers stattfinden werden, erhöht diese Personalie auch die Chance auf langfristig nachhaltige Einnahmen aus diesem Bereich.

Die in der Vergangenheit intensiv geführten Gespräche mit der Gemeinde Unterhaching haben zu dem Ergebnis geführt, dass beide Seiten weiterhin den Erwerb des Stadions am Sportpark durch die Haching Sportpark GmbH, einer 100%-igen Tochter des e. V., anstreben. Der Gemeinderat Unterhaching und auch die Mitglieder des e. V. haben schon die grundsätzliche Zustimmung erteilt. Aufgrund der Corona-Situation in den letzten Jahren wurde das Projekt zwischenzeitlich auf Eis gelegt, die Gespräche wurden aber jetzt wieder intensiv in Angriff genommen. Ziel ist es, die notarielle Verbriefung des Kaufvertrages im Laufe des ersten Halbjahres 2023 umzusetzen. Dieser Schritt würde die langfristige Nutzung des Stadions für die Gesellschaft sichern und das ist aus Sicht der Gesellschaft in diesen besonderen Zeiten ein sehr wichtiges Signal für die Zukunft. Noch dazu, weil es eine sehr faire und für uns wirtschaftlich absolut tragfähige Lösung darstellen würde. Dies wäre ein weiterer wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit von "fremden Dritten", das primäres Ziel der Gesellschaft in vielen Bereichen ist. Zudem eröffnet uns das auch Gestaltungsmöglichkeiten für den zukünftigen Bedarf, z. B. mit Sonderveranstaltungen.

Zudem entwickelt die Haching Sportpark Projekt GmbH, eine 100%-ige Tochter der Haching Sportpark GmbH, ein Gewerbegrundstück, die Baureife wird im März 2023 erwartet. Ob das Grundstück mit Baugenehmigung direkt an einen Investor verkauft wird oder die Gesellschaft den Bau selbst durchführt, ist noch offen und wird je nach Marktlage und unter Berücksichtigung der Liquiditätssituation entschieden. Hiervon würde das gesamte Konstrukt der Spielvereinigung Unterhaching profitieren.

Auf der Grundlage einer weiterhin soliden und kontinuierlichen Geschäftspolitik unter Beibehaltung der eigenen Identität und der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Schritte sollte der Erfolg auch in Zukunft zu gewährleisten sein.



E. Abhängigkeitsbericht

Der von uns nach § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlussfolgerung:

"Unsere Gesellschaft hat bei dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor."

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht der Geschäftsführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unterhaching, den 11. Januar 2023

Haching Verwaltungs GmbH



Manfred Schwabl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 11. Januar 2023

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Wittmann

Wirtschaftsprüfer

ppa. 

Nagengast

Wirtschaftsprüfer